

Infobrief der MYK-Kreistagsfraktion

FWM 3 / DieLinke

Foto: Panoramablick von St. Johann aus mit Blick in Richtung Mayen und Maifeld

Leitbild ländlicher Raum: Wir sehen und betonen ausdrücklich die Notwendigkeit, dass die medizinische Versorgung – stationär und ambulant – gerade im ländlichen Raum nicht ab-, sondern ausgebaut (!) werden muss. Das verlangt schon alleine der demografische Wandel. Von daher setzen wir weiterhin auf ein umfassendes Modernisierungs- und Ausbauplan für das Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein mit einer Eifelklinik in Mayen, in kommunaler, gemeinnütziger Trägerschaft.

Radwegekonzept für den Landkreis MYK beschlossen



Einstimmig wurde die Kreisverwaltung beauftragt, in Abstimmung mit den unterschiedlichen Baulastträgern, ein Radwegekonzept mit strategischer und kontinuierlicher Prioritätensetzung umzusetzen und Fördermittel abzuschöpfen. Eine eingerichtete interkommunale Arbeitsgruppe unter Beteiligung des LBM hat eine erste Prioritätensetzung für die konkrete Bearbeitung der sogenannten Pendler-Radrouten festgelegt.

Dabei ist: die Radwegeverbindung Andernach – Plaidt – Mendig – Mayen – Monreal.

Wir sind gespannt, wie es hier weitergeht!

FWM3/DieLinke: Eine kritisch hinterfragende Fraktion im Kreistag

In einem Kommentar der Rhein-Zeitung hieß es kurz nach der Kreistagswahl noch lapidar: „Die Linke und FWM3 haben zwar je einen Sitz, aber keinen Fraktionsstatus. Ihr Einfluss ist zu vernachlässigen.“ Dieses Urteil ist vielleicht zu vorschnell getroffen worden, denn die beiden gewählten Kreistagsmitglieder der Linken und der FWM3, Aziz Aldemir (Polch) und Hans Georg Schönberg (Mayen), einigten sich 2019 in einem Sondierungsgespräch auf die Gründung einer Fraktionsgemeinschaft für den neuen Kreistag. Damit gab es eine weitere Fraktion im Kreistag Mayen-Koblenz, der alle vorgesehenen Fraktionsrechte zustehen! Neben organisatorischen Fragen der gemeinsamen Fraktionsarbeit wurden bis heute eine Reihe wichtiger Themen vor Ort in die Kreistagsarbeit eingebracht und umgesetzt, die gemeinsam zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger in der gesamten Region beitragen. Neben dem Erhalt des Krankenhauses in Mayen auf hohem Niveau und dem Ausbau der medizinischen Versorgung in den ländlichen Gebieten sind dies u.a. die prinzipielle

Förderung gesellschaftlicher Teilhabe, die Stärkung aller Bereiche der Daseinsvorsorge als öffentliche (!) Dienstleistungen, eine am Menschen orientierte Arbeitsmarktpolitik, bezahlbarer Wohnraum, der konkrete Einstieg in eine ökologische Verkehrs- und Energiepolitik auf Kreis-ebene sowie eine zukunftsfähige Bildungs- und Schulpolitik.

Die Freien Wähler in Mayen machen es seit 20 Jahren vor: Unabhängig von persönlichen Mitgliedschaften in anderen Parteien arbeiten wir lokal – vor Ort – sachorientiert an den kommunalen Problemen! Und dieses Modell praktizieren Aziz Aldemir und Hans Georg Schönberg in der Kreistagsfraktion FWM3/Die Linke - ebenfalls unabhängig von Parteizugehörigkeit. „Unsere gemeinsame Politik richtet sich deshalb nach den Bedürfnissen der Bevölkerung unseres Landkreises, der wir mit unserer Kreistagsarbeit gerecht werden wollen“, beschreiben Hans-Georg Schönberg und Aziz Aldemir die Leitlinie des Zweckbündnisses.

Fotos Seite 4: FWM3

Für Sie laut und deutlich im Kreistag!



„Seit 2021 verhandelt der Landkreis mit der Sana-AG um einen Einstieg. Hohe Kosten sind entstanden.

Wann mündet das endlich in ein vernünftiges Ergebnis? Der Kreistag hoffte, dass die anwaltliche Beratung zu einem guten Ergebnis führen würde und rechtfertigte so die hohen Kosten. Längst ist Ernüchterung bei den Befürwortern zur Mehrheitsbeteiligung der Sana AG eingetreten. Mehrmals wurde eine Finalisierung vollumfänglich angekündigt. Sana jedoch, als alleiniger Verhandlungspartner, arbeitet auf Zeit und sucht den billigsten Einstiegspunkt. Dabei führt Sana die Politik immer wieder vor!“

„Alle Verhandlungsvorteile liegen auf Seiten der Sana AG. Der Kreis MYK und die Stadt Koblenz haben in den Jahren versäumt, sich um echte Alternativen zum Einstieg der Sana-Kliniken AG zu bemühen. Man hat sich ausgeliefert, sodass von Verhandlungen auf Augenhöhe gar keine Rede mehr sein kann. Der Vorstandsvorsitzende der Sana AG Herr Thomas Lemke lässt alle zappeln, bis dass für ihn der günstigste Kaufpreis herauspringt!“ Hans-Georg Schönberg



„In einem der reichsten Länder der Welt ist die Politik nicht mehr willens, die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung auf einem guten, die betroffenen Menschen in den Mittelpunkt stellenden

Niveau zu erhalten!“

„Für die SANA AG ist die Privatisierung ein Glücksfall. Zum einen würde sie durch den Erwerb der Mehrheitsanteile ein grandioses Geschäft machen. Zum anderen kann sie die Geschicke des GKM so steuern, sodass sie den größtmöglichen Gewinn für sich selbst erzielen kann (!).“ Aziz Aldemir

Liebe Mitbürger/innen,

es sind immer noch sehr aufregende Zeiten. Kriege, Flüchtlinge, explodierende Energie- u. Lebensmittelpreise im Zuge der Inflation sorgen für große Diskussionen in der Bevölkerung. Das Vertrauen in die Lösungskompetenz der Regierung ist in dieser Vielfachkrise bei vielen Menschen erschüttert.

Wir, die Fraktionsgemeinschaft FWM3/Die Linke, versuchen für unseren Landkreis und seine Bewohner jeweils das Beste im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Das ist für uns die wichtigste Aufgabe.

Wir möchten mit diesem Newsletter über einen kleinen Teil unserer Arbeit berichten. Zu den Themen GKM-Verkauf an die Sana AG, Hochwassergefahren, ÖPNV und dem „Umweltfrevl“ des LBM an der L52 haben wir im Kreistag wichtige Impulse für die Entwicklung des Landkreises gesetzt.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr grüßen Sie

Aziz Aldemir und Hans-Georg Schönberg



1,5 Millionen Gewinn sind der Beweis!

GKM kann auch kommunal wirtschaftlich betrieben werden

Unfassbar, aber wahr: Der Südwestrundfunk und die Rhein-Zeitung machten publik, was vielen Kommunalpolitikern mit ihren „Privatisierungswünschen für das Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein“ nicht unbedingt „in ihr Weltbild passt“: Das GKM kann durch eine gute Geschäftsführung auch in kommunaler Hand wirtschaftlich gesund betrieben werden: Dies belegt eindrücklich der jetzt öffentlich gewordene Gewinn von 1,5 Millionen für das Jahr 2022!

Und das nach den Querelen um eine vorgesehene Kürzung des Weihnachtsgeldes und den Klagen über ausgehendes Geld – nicht zuletzt initiiert von der damaligen SANA-Geschäftsführung. Vielleicht doch beides Manöver zur Schaffung günstiger Übernahmebedingungen? Gerne lassen die meisten Kreistagsfraktionen die Situation so erscheinen, dass eine Privatisierung des GKM die finanziell einzig sinnvolle Lösung sei. Im Grunde fehlt ihnen nach der ersten Finanzierungskrise 2020 der Mut zur Fortsetzung des kommunalen Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein. Die Mutlosigkeit wurde größtenteils ausgelöst durch die hausgemachten Verfehlungen der beiden damaligen Geschäftsführer. Nach ihrem ungewöhnlichen Ausscheiden stellte sich schnell heraus, dass die Gesellschaft GKM zahlungsunfähig war und die Gesellschaft keine wirksame rechtliche Vertretung mehr hatte. Aufgrund dessen wurde mit der SanaKliniken AG ein Managementvertrag abgeschlossen und die Privatisierung politisch eingefädelt.

Impressum: Herausgegeben von der Kreistagsfraktion FWM3/DieLinke vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden A. Aldemir, Polch
Fraktionsgeschäftsstelle von FWM3/DieLinke:
Lindentraße 20 Mayen, Auflagen
26.000 Exemplare

Aus dem Kreishaus

FWM3/DieLinke

